

## Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)

# ZAK

**Sicher. Ökologisch. Effizient.**

ZENTRALE ABFALLWIRTSCHAFT KAISERSLAUTERN  
GEMEINSAME KOMMUNALE ANSTALT DER  
STADT UND DES LANDKREISES KAISERSLAUTERN

ZAK  
Zentrale Abfallwirtschaft  
Kaiserslautern -  
gemeinsame kommunale Anstalt  
der Stadt und des Landkreises  
Kaiserslautern  
Kapiteltal  
67657 Kaiserslautern

Telefon. 0631 34117-0

E-Mail: [info@zak-kl.de](mailto:info@zak-kl.de)  
Internet: [www.zak-kl.de](http://www.zak-kl.de)



## Gegründet / Aktuelle Satzung

Die Anstalt entstand durch einen Rechtsformwechsel des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kaiserslautern, dessen Rechtsvorgänger der „Abfallbeseitigungsverband Kaiserslautern“ und der „Deponiezweckverband Kaiserslautern“ waren.

Die erstmalige Gründung als Deponiezweckverband erfolgte im Jahr 1976.

Die Anstalt entstand mit Inkrafttreten der Anstaltssatzung zum 1. Januar 2011.

Die Erste Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung datiert vom 15.06.2012.

Inkrafttreten erfolgte am 21.06.2012.

Die Zweite Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung datiert vom 17.06.2021

Inkrafttreten erfolgte am 27.06.2021

## Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts AöR gemäß § 86 a GemO

## Aufgaben der Anstalt

Aufgabe der Anstalt ist nach § 2 der Anstaltssatzung die Entsorgung der den Anstaltsträgern überlassenen Abfälle, auf der Grundlage der Bestimmungen der Satzung sowie auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften –des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) und des Landesabfallwirtschaftsgesetzes (LAbfWG) sowie hierauf beruhender Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

**Stammkapital:** 2.556.459,41 Euro

## Trägerkommunen:

Stadt Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro	(50 %)
Landkreis Kaiserslautern	1.278.229,705 Euro	(50 %)

Der räumliche Wirkungsbereich der Anstalt umfasst das Gebiet der Stadt Kaiserslautern und das Gebiet des Landkreises Kaiserslautern.

## Gegenstand der Anstalt

Die Anstalt ist gemäß der Anstaltssatzung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dem öffentlichen Zweck verpflichtet. Zweck der Anstalt ist es, die Abfälle der Trägerkommunen besser und wirtschaftlicher zu entsorgen. Leitbild der Anstalt ist die Gewährleistung einer sicheren, ökologischen und effizienten Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft.

Die Anstalt gliedert sich in den

- den Hoheitsbereich, dem der Transport, die Behandlung, die Verwertung und die Beseitigung der Abfälle aus der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, die Einsammlung der Problemabfälle in der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern, der Betrieb des Abfallwirtschaftszentrums Kaiserslautern-Mehlingen als auch Kindsbach, die Aufgabe der Stilllegung sowie der Nachsorge der Deponie Kapiteltal im Zusammenhang mit belastetem Grundwasser sowie Gemeinkostenanteilen sowie seit Oktober 2015 die Entsorgung von Bioabfällen der Landkreise Rhein-Pfalz-Kreis und Bad Dürkheim sowie der Städte Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, Neustadt und Worms, sowie deren Transport in das Abfallwirtschaftszentrum Kaiserslautern-Mehlingen, obliegt sowie seit 2022 die Entsorgung von Garten- und Parkabfällen des Landkreises Donnersberg und
- den Betriebszweig BgA Entsorgung (Betrieb des Biomasseheizkraftwerks, Bau und Betrieb von Heizwerken, Annahme und Entsorgung von Abfällen, die nicht dem hoheitlichen Bereich unterliegen, Anlage zur Behandlung holzhaltiger Abfälle, Bau und Betrieb des neuen Deponieabschnitts zur Ablagerung mineralischer Abfälle (DKI) sowie Stilllegung und Nachsorge der Deponie Kapiteltal, mit Ausnahme des belasteten Grundwassers, die Erzeugung von elektrischem Strom und Fernwärme aus erneuerbaren Energieträgern, Ballierung und Zwischenlagerung von Siedlungsabfällen im Auftrag der GML, Zerkleinerung von Sperrabfällen im Auftrag der GML sowie Abwicklung von Hilfs- und Nebengeschäften).

Die ZAK wird nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) verwaltet.

Die ZAK ist als nicht-wirtschaftliches Unternehmen gem. § 85 Abs. 4 GemO zu verstehen.

## **Besetzung der Organe**

### **Vorstand**

Herr Dipl.-Ing. Jan B. Deubig

### **Beirat**

Bei der Anstalt ist gemäß der Anstaltssatzung ein Beirat eingerichtet, der keine Organstellung hat.

Der Beirat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Ralf Leßmeister, Landrat  
Frau Beate Kimmel, Bürgermeisterin  
Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied  
Frau Janina Eispert, Stadtratsmitglied  
Herr Marc Fuchs, Stadtratsmitglied  
Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied  
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied  
Frau Emilie Dietz, Kreistagsmitglied

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht auf Grundlage des § 6 der ZAK aus vierzehn stimmberechtigten Mitgliedern.

Ihm gehören an:

- der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern sowie sechs von Stadtrat der Stadt Kaiserslautern gewählte Personen
- der Landrat des Landkreises Kaiserslautern sowie sechs vom Kreistag des Landkreises Kaiserlautern gewählte Personen.

Soweit die Aufgaben der Anstalt in den Zuständigkeitsbereich eines Beigeordneten fallen, tritt dieser an die Stelle des Oberbürgermeisters bzw. den Landrates. Ferner gehören dem Verwaltungsrat zwei Mitarbeitervertreter an. Diese nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.

Der Vorsitz des Verwaltungsrates obliegt im jährlichen Wechsel dem Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern und dem Landrat des Landkreises Kaiserslautern oder dem jeweils zuständigen Beigeordneten.

Der Verwaltungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Ralf Leßmeister, Landrat, Vorsitzender  
Frau Beate Kimmel, Bürgermeisterin, stellv. Vorsitzende

Herr Dr. Peter Degenhardt, Kreistagsmitglied  
Frau Emilie Dietz, Kreistagsmitglied  
Herr Marcus Klein, Kreistagsmitglied  
Herr Karl-Friedrich Knecht, Kreistagsmitglied  
Herr Hartwig Pulver, Kreistagsmitglied  
Herr Uwe Unnold, Kreistagsmitglied

Herr Harald Brandstädter, Stadtratsmitglied  
Herr Marc Fuchs, Stadtratsmitglied  
Frau Janina Eispert, Stadtratsmitglied  
Herr Franz Rheinheimer, Stadtratsmitglied (BV)  
Herr Viktor Weber, Stadtratsmitglied  
Herr Tobias Wiesemann, Stadtratsmitglied

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag - Verwaltungsrat - Personelle Veränderung im Jahr 2023**

Frau Beate Kimmel, Bürgermeisterin, bis 31.08.2023  
Herr Manfred Schulz, Bürgermeister, ab 01.09.2023

#### **Aufwendungen für die Organe**

##### **Vorstand**

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Befreiungspflicht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

##### **Verwaltungsrat**

Die Vergütungen (Aufwandsentschädigungen) des Verwaltungsrates betragen im Berichtsjahr (ohne Sitzungs- und Fahrtkostenentschädigung) 14.000,00 Euro.

#### **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

ALLTREU Revision & Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Ludwigshafen

## Unternehmensdaten

## Bilanz

Aktiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	211.445,52	219.655,22
II. Sachanlagen	55.140.621,45	56.872.884,26
III. Finanzanlagen	19.371.107,27	19.371.107,27
	<b>74.723.174,24</b>	<b>76.463.646,75</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	376.138,29	226.607,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.518.543,51	5.756.476,95
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	22.229.970,45	17.486.096,19
	<b>28.124.652,25</b>	<b>23.469.180,83</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>423.202,14</b>	<b>388.577,09</b>
	<b>103.271.028,63</b>	<b>100.321.404,67</b>

Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	2.556.459,41	2.556.459,41
II. Andere Gewinnrücklagen		
1. andere Ergebnisrücklagen Hoheitsbereich	15.065.642,91	14.371.854,00
2. andere Ergebnisrücklagen BgA Entsorgung	6.305.241,41	0,00
3. Rücklage für Rückbauv. Hoheitsbereich	1.774.150,00	0,00
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00	4.974.490,01
IV. Bilanzgewinn	2.683.508,35	2.024.540,31
	<b>28.385.002,08</b>	<b>23.927.343,73</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>6.635.901,41</b>	<b>6.513.640,41</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>20.888.006,40</b>	<b>21.389.210,39</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>30.625.020,78</b>	<b>30.857.570,60</b>
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>16.737.097,96</b>	<b>17.633.639,54</b>
	<b>103.271.028,63</b>	<b>100.321.404,67</b>

## Unternehmensdaten

## Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	47.170.306,22	44.986.456,05
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.013,66	-5.867,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.744,29	22.610,01
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.796.925,15	2.206.978,12
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	426.290,57	161.668,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.126.713,07	17.878.270,01
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.396.464,16	6.114.591,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.051.490,59	2.052.334,22
	8.447.954,75	8.166.925,68
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.624.132,16	8.633.701,95
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.861.403,27	8.100.110,34
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	215.773,11	217.246,39
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.716,56	35.340,69
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	393.207,13	2.067.175,82
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	818.834,00	397.417,75
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.516.916,72</b>	<b>2.057.493,65</b>
14. Sonstige Steuern	59.258,37	32.953,34
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>4.457.658,35</b>	<b>2.024.540,31</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr Hoheitsb. (+)	693.788,91	654.072,84
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr BgA (+)	6.305.241,41	4.974.490,01
18. Einstellung in die Rücklage Rückbauverpfl. (-)	1.774.150,00	0,00
19. Einstellung in die Ergebnissrücklage Hoheitsb. (-)	693.788,91	654.072,84
20. Einstellung in die Ergebnissrücklage BgA (-)	6.305.241,41	0,00
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>2.683.508,35</b>	<b>6.999.030,32</b>

## **Lage des Unternehmens (Zusammenfassung des Lageberichtes)**

### **Grundlage des Unternehmens**

Stadt und Landkreis Kaiserslautern haben mit dem Ziel, die ihnen aufgrund gesetzlicher Grundlagen obliegenden hoheitlichen Pflichtaufgaben als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger weitgehend gemeinsam wahrzunehmen, eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und weite Teile ihrer Aufgaben mit delegierender Wirkung auf diese Anstalt übertragen.

Nach Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier wurde mit Wirkung vom 01.01.2011 die gemeinsame kommunale Anstalt als Rechtsnachfolgerin des Zweckverband Abfallwirtschaft Kaiserslautern errichtet und die Anstaltssatzung festgestellt.

Die Anstalt führt den Namen „Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern“ mit dem Zusatz „gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern“.

Die Kurzbezeichnung lautet „ZAK“.

### **Geschäftsverlauf**

Durch die Produktion von grüner Fernwärme und grünem Strom leistet die ZAK einen aktiven Beitrag zur klimaverträglichen und energieeffizienten Energiegewinnung.

Darüber hinaus legt die ZAK ihren Fokus, getreu dem Motto „Sicher.Ökologisch.Effizient“, weiterhin auf den Ausbau eines klimaverträglichen Anlagenbetriebs sowie Fuhrparks.

Auch in 2022 wurden Planungen für die zukünftige technische Entwicklung im Bereich des Biomasseheizkraftwerks fortgeführt. Ab 2026 steht der Vermarktungsweg gemäß EEG des durch das Biomasseheizkraftwerk produzierten „grünen“ Stroms nicht mehr zur Verfügung. Zur Sicherstellung einer wirtschaftlichen Fortführung des Biomasseheizkraftwerks werden verschiedene Szenarien geprüft und quantifiziert.

Durch innovative Geschäftsmodelle in abfall- wie auch energiewirtschaftlichen Belangen verfolgt die ZAK durch weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit den kommunalen Abfallwirtschaftseigenbetrieben von Stadt und Landkreis Kaiserslautern sowie mit weiteren kommunalen abfallwirtschaftlichen Akteuren in der Region weiterhin das Ziel, einen integrierten Standort auszubauen, der einen positiven Beitrag zur Realisierung von Synergieeffekten schafft. Damit können die weiterhin dominierenden Fixkosten des Standorts durch Kooperationen mit kommunalen Partnern im hoheitlichen Bereich, mit kommunalen Partnern im gewerblichen Bereich und mit privaten Partnern als Dienstleister und Projektpartner, aber auch im Wettbewerb mit der privaten Wirtschaft, kompensiert werden.

Abfall bleibt weiterhin eine potenzielle Rohstoffquelle, die angesichts globaler Ressourcenverknappung und dem Ukraine-Krieg mehr denn je an Bedeutung gewinnt. Werden Abfälle jedoch falsch entsorgt, gefährden sie Umwelt und Gesundheit und andere Schutzgüter. Die ZAK behandelt den Abfall auf sichere, ökologische und effiziente Weise um Rohstoffe und werthaltige Abfälle zu sammeln sowie Abfälle zu verwerten und zu entsorgen. Zudem hat sie zum langfristigen Ziel gesetzt, das Stoffstrom- und Ressourcen- Management so auszubauen, so dass Umweltschutz, Klimaschutz, Rohstoff- und Energieersparnis mit allen damit verbundenen ökonomischen Nutzen zusammenführt und in einem regelmäßigen Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert werden.

Im Berichtsjahr erhielt die Digitalisierung aufgrund der im Vorjahr beschlossenen Umstrukturierungen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie insbesondere in den Bereichen Betriebsorganisation und Bürgerservice einen Schub.

### **Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Der seit Februar 2022 stattfindende Ukraine-Krieg stellt ein einschneidendes Ereignis dar und seine Folgen sind Thema in der Abfallwirtschaft. Abfall bleibt weiterhin eine potentielle Rohstoffquelle, die angesichts globaler Ressourcenverknappung und dem Ukraine-Krieg mehr denn je an Bedeutung gewinnt.

### **Relevante rechtliche Rahmenbedingungen im Berichtsjahr, u.a.**

Brennstoff-Emissionshandelsgesetz  
Novellierte Bioabfallverordnung  
Änderungen der Gewerbeabfallverordnung

### **Künftige Entwicklung / Ausblick**

Im Bereich des neuen Deponieabschnitts DK I wurden in 2022 planmäßig die Bauabschnitte 3A Ost und der 3. Abschnitt der Oberflächenabdichtung inklusive Abschlussböschung fertig gestellt. Mit der RDK Remex Deponiegesellschaft Kapittelal GmbH wurde eine Kooperationsvereinbarung zu einer Deponieerweiterung Nord getroffen.

Durch die Produktion von Fernwärme für das Netz der SWK und die Benutzung von grünem Strom für Elektromobilität schließt die ZAK regionale, ökologisch wertvolle Stoffkreisläufe.

Die ZAK hat sich weiterhin zum langfristigen Ziel gesetzt, ein Stoffstrom- und Ressourcen- Management zu implementieren, das Umweltschutz, Klimaschutz, Rohstoff- und Energieersparnis mit allen damit verbundenen ökonomischen Nutzen zusammenführt.

#### **Forschung und Entwicklung**

Das Deponiegelände wird von der TU Kaiserslautern, Lehrstuhl Robotersysteme, für Versuche zum autonomen Fahren von Baumaschinen genutzt. Vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau wurde eine Präsentation mit allen beteiligten Unternehmen auf dem Gelände organisiert. Die Versuche werden weiterhin fortgeführt.

## **Personal**

Zum 31.12.2022 waren bei der ZAK 143 Mitarbeitende (einschl. Auszubildende, Minijobber, Altersteilzeitkräfte und Beschäftigte in Elternzeit) beschäftigt.

Zum Stichtag 31.12.2022 befindet sich ein Auszubildender bei der ZAK in Ausbildung. Damit bietet die ZAK als solider und tariftreuer Arbeitgeber nicht nur einen beschäftigungspolitischen und sozialen Beitrag, sondern vor allem attraktive Arbeitsplätze in einem zukunftsorientierten Betrieb.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gegenstand der Anstalt ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO. Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

## **Beteiligungen**

Durch Beitrittsvereinbarung vom 13.09.2013 ist die ZAK mit Wirkung zum 01.01.2015 mit einer Stammeinlage von 51.200,00 Euro, dies entspricht einer Beteiligung von 5,882 % und einem Agio von 519.907,27 Euro an der GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH, beteiligt.

Gemäß § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 1 und Satz 2 Nr. 4 GemO wird die AöR nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

ZAK Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern AöR	Wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres						
	2019 Jahresabschluss	2020 Jahresabschluss	2021 Jahresabschluss	2022 Jahresabschluss	2023 Wirtschaftsplan	2024 Wirtschaftsplan	2025 Finanzplan
Gesamtkapital	93.122.657,00 €	93.305.189,42 €	100.321.404,67 €	103.271.028,63 €			
Eigenkapital	25.290.328,00 €	27.667.974,39 €	23.927.343,73 €	28.385.002,08 €			
Ergebnisvortrag		3.629.205,40 €	4.974.490,01 €				
Verbindlichkeiten	36.366.645,00 €	30.370.867,56 €	30.857.570,60 €	30.625.020,78 €			
Rückstellungen	18.121.210,38 €	19.704.135,23 €	21.389.210,39 €	20.888.006,40 €			
Anlagevermögen	73.387.577,00 €	78.586.017,37 €	76.463.646,75 €	74.723.174,24 €			
Investitionen	11.236.192,00 €	14.599.883,13 €	6.628.145,33 €	8.247.291,39 €			
Umlaufvermögen	19.303.601,76 €	14.293.073,31 €	23.469.180,83 €	28.124.652,25 €			
liquide Mittel	15.383.158,00 €	7.526.452,43 €	17.486.096,19 €	22.229.970,45 €			
Umsatzerlöse	44.429.395,14 €	44.510.604,54 €	44.986.456,05 €	47.170.306,22 €			
Personalaufwand	7.376.265,00 €	7.832.099,84 €	8.166.925,68 €	8.447.954,75 €			
Abschreibungen	9.769.409,00 €	8.981.342,50 €	8.633.701,34 €	9.624.132,16 €			
Jahresergebnis	1.013.370,38 €	2.377.646,39 €	2.024.540,31 €	4.457.658,35 €			